Einbringung Nachtragshaushalt 2026
am 12. November 2026
in der Stadtverordnetenversammlung
durch Bürgermeister Frank Grunewald

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher, sehr geehrte Damen und Herren,

im Laufe des Jahres haben sich erhebliche Veränderungen im Ergebnis- und im Finanzhaushalt ergeben, die die Aufstellung dieses Nachtrags erforderlich machen. Der Ergebnishaushalt hat sich über das Jahr sehr positiv entwickelt und wird nun lediglich mit einem Fehlbetrag von nur noch 123.000 € abschließen. Gegenüber dem Fehlbetrag des Urhaushalts ergibt sich eine Ergebnisverbesserung in Höhe von 559.000 Euro. Ich freue mich.

Im Finanzhalt wird eine ebenfalls eine wesentliche Verbesserung der Zahlungsmittel gegenüber dem Urhaushalt erwartet. Der ursprüngliche Fehlbetrag in Höhe von 1,123 Mio. € wandelt sich auf eine gute schwarze Null. Wir erwarten einen Zahlungsmittelüberschuss von 12.000 €. Aufgrund dieses Ergebnisses steigt der Kassenbestand zum Jahresende auf nunmehr 596.304 € an.

Die Erträge im Ergebnishaushalt 2026 steigen auf insgesamt 1,539 Mio. €. Dabei wird durch Einmaleffekte ein Zuwachs bei der Gewerbesteuer von 1,3 Mio. € erwartet. Die Einkommensteueranteile steigen nicht zuletzt aufgrund des Bevölkerungszuwachses um 3,5% und damit um 150.000 Euro auf 4,286 Mio. Euro an.

Die Aufwendungen erhöhen sich insgesamt um 980.000 €. Dabei steigen die auszahlungswirksamen Sach- und Dienstleistungen um 213.000 € an. Das begründet sich unter anderem aus dem Umbau und Renovierung und der energetischen Sanierung des neuen Standorts Obertor 1 und aufgrund von gestiegenem Aufwand für externe Dienstleistungen, wie der Gebäudereinigung und Bauunterhalt und unserer Kitas.

Die Personalkosten incl. der Versorgungsaufwendungen steigen lediglich um 1% auf 4,87 Mio. € an. Die Kostenerstattungen für den neuen Ordnungsbehördenbezirk und weitere interkommunale Zusammenarbeiten erhöhen sich um 40.000 €.

Die Kreisumlage steigt um 385.000 € und die Schulumlage um 181.000 € auf insgesamt 4.928.000 € an. Allerdings resultiert diese Erhöhung bis auf 20.000 € allein aus einer zu bildenden Rückstellung für den Finanzausgleich der Folgejahre 2027 und 2028. Dies ist eine wesentliche Folge aus der gestiegenen Finanzkraft der Stadt Niedenstein.

Aufgrund der hohen, einmaligen Gewerbesteuereinnahmen, die aller Erwartung nach einen jahresbezogenen Sondereffekt darstellen, steigt auch die Gewerbesteuerumlage um das Doppelte auf 220.000 € an. Ebenso verdoppelt sich die Heimatumlage Starke Heimat Hessen auf 137.000 €.

Die Aufwendungen für die Zinsen der Investitionskredite fallen auch wegen der verschobenen Aufnahme des Investitionskredites aus 2026 geringer aus. Sie sinken um 14 % auf 211.000 €.

Der Fehlbetrag im Ergebnishaushalt kann durch die Rücklage des ordentlichen Ergebnisses gedeckt werden. Über die letzten vier Jahre konnten Rücklagen in Höhe von 3.370.000 € angespart werden, die aller Voraussicht auch noch in den nächsten drei Jahren garantieren, dass die Haushalte genehmigungsfähig bleiben.

Im **Finanzhaushalt 2026** steigt der Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit von -418.000 € um 1,111 Mio. € auf nun 639.000 €. Er muss mindestens so hoch sein, dass daraus die Auszahlungen zur ordentlichen Tilgung sowie der Hessenkasse von 681.000 € geleistet werden können.

Damit ist der Haushaltsausgleich im Finanzhaushalt gemäß § 92 Abs. 5 HGO gewährleistet. Der Überschuss im Finanzhaushalt beträgt 12.000 €.

Die wesentliche Verschiebung von Investitionstätigkeit begründet sich aus der im nächsten Jahr geplanten Erschließung des Neubaugebiets Auf der Hardt. Daraus resultiert, dass 2,7 Mio. € im kommenden Jahr für Auszahlungen und entsprechende Einzahlungen berücksichtig werden. Alle Veränderungen der Investitions-

maßnahmen sind übersichtlich auf Seite 9 des Nachtragshaushalts aufgelistet.

Hinweisen möchte ich dabei auf den in den Einzahlungen berücksichtigten möglichen Verkauf des ehemaligen Hausmeister-gebäudes.

Nun wird dies Objekt an der Friedenstraße zum 01.01.2027 an den Malteser Rettungsdienst vermietet, der dort als Zweigstelle der Rettungs-wache in Gudensberg ein Fahrzeug und Rettungskräfte dauerhaft unterbringen wird. Das ist ein weiterer hervorragender Baustein der Daseinsvorsorge in Niedenstein, da rund um die Uhr die medizinische Notfallversorgung und ein qualifizierter Krankentransport sichergestellt wrid.

Abschließend informiere ich Sie über den Zahlungsmittelbestand, der zum 01.01.2026 596.000 € betrug und über das Jahr für ausreichend frei verfügbare Liquidität gesorgt hat. Unter Berücksichtigung von noch nicht erfolgten Kreditaufnahmen wird ein Kassenbestand von rund 1,91 Mio. € erwartet.

Der Magistrat empfiehlt Ihnen die Beschluss-fassung des Nachtragshaushalts in der nächsten Stadtverordnetenversammlung am 17. Dezember 2026.

Danke für die Aufmerksamkeit. (Es gilt das gesprochene Wort).